

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1752-05.06.1752

4. - 5. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183481

Beligkeit aus Hertz zu legen. Lusten. Sondern können wir nach
Näher, da wir an verschiedenen Orten die Hinder zur Gummigkeit
Gott nur Jesu nützlich, welches sie aber zumal glückselig an
sorgen. Gegen Mittel können wir in Tenebrarum, also ist
so glückselig. Braman, der über das Rufe saß die Ayle ist fast
über uns besprochen, das wir widerstehen, und alles vor
unsern. Man zogen ihn aber, das er über unsern Anblick
nicht zu unserer Sache; und ermahnen ihn Gott, seinen Disziplin
kann zu lernen. Er sagte: Es ist das ein Diktat der Gerechtigkeit.
Nicht lange darauf, können die Sünden, welche man catechisierte.
In der ersten Zeit, das man zu ihnen gekommen. Nachmittags gingen
die Hinder ab zu, und man zogen die Hinder Galgenstein zu Mägen
zu machen. Ein Hinder zogen die Mägen, nachher wir sie in
gesehen, einen anderen gar kein wider zu sagen, dabei wir ihn
zur letzten Anweisung des gesetzten Wortes ermahnen. In der
Nacht versammelten sich die Sünden wider. Am 26. Jan. des 17. J.
gibt haben wir die Sünden ein Gesandter, um zu sehen, ob er
mit ihnen. Nachmittags besuchten wir die Hinder, die wir
er mahnen sie, das Hinder zu verlesen. Gegen Abend
kam der Pastor des Orts von einer Krankheit und fiel
bei dem Rufe saß, da man ihm Galgenstein nach ihm
die Beligkeit der wahren Sünden zu zeigen. Er billigte es
nicht aber, das er im Hinder aus selig werden
konnte. Wir man ja so viel mit einem großen als kleinen
Jesum. Die über den Fluß fahren können, und das Jahr lang
oben nicht glückselig, zum Hinder. Darauf blieb er, die Hinder
Abend. Kann die Sünden zusammen, da man ihnen die
Lese von seligen Abmühen vorbrachte. Nach seiner Vorbereit-
ung. brachten einige in gingen zum Hinder. Abmühen.
Am 27. Jan. vorbrachten wir Tenebrarum, da man bei einem Canal mit einigen
Linnen den Ort verlesen, nur in dem Ort selbst
an verschiedenen Plätzen. Vor einem Hinder wöhlten
sie uns zu, das wir nachmittags Galgenstein setzen,
ihnen

ihnen viel Gutes von Gott und seinem Heilande zu sagen.
 Gulecht da man aus dem Ort hinaus gehen wollte, verbot man
 mit einem rindigen Samulen, welcher zu uns sagte: Wenn
 ihr, nachdem ihr uns viel Ermahnung gegeben, wieder
 weg geht, so sagen meinem Leute: wer hat die gesehen, schick
 uns wir wir bisher gehen haben? Gegen Mittag kamen
 wir in Tirunannur an, da wir in dem Hause hielten, ma-
 usen mit den Heiden zu sehen, die ab uns zu gingen.
 Nachmittags hielten wir in einem kleinen Dorfe still,
 indem wir den Gefühlen schauete ausgesetzt, die wir
 nigen Heiden, die sich für anstalteten, zu uns zu bringen.
 Hier kamen einige Bramaner und andere Tamuler zu
 uns, denen wir den Rath Gottes von unserer Heiligkeit
 in der Kürze vorstellten, und nachdem die Heiden
 an kamen, und wir ihnen von der Heiligkeit, und von der
 menden sie zur Ehre. Das Abends kamen wir in Nallat,
 wo wir etwas zu essen an, indem wir diesen Nachmittag
 viel Wasser gesehen, und die Heiden Heiden bei einem
 Heiden zu sehen, kam zu uns mit seinem Weibe, und
 führte uns in seinen Herrn Haus, da wir die Nacht
 über blieben. Den 28ten des Morgens kamen die
 von nigen Heiden zusammen, welche wir von den gro-
 ßen Weisheiten, so uns der Herr Jesus erworben, in
 gleichem von der Ordnung, in welche die Heiden
 müßen, die dieses Heil wahrhaftig gewinnen wol-
 len, unterrichten, und sie ermahnen, sich dem
 Herrn zuwenden zu vergebem.